



Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Pfarrmesse
9.45 Uhr Familienmesse
11.00 Uhr Spätmesse
18.30 Uhr Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse
8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr Abendmesse

In den Ferienmonaten Juli und August entfallen die Gottesdienste wochentags um 7 Uhr und Sonntags um 11 Uhr.

Auflagenhöhe: 9.000 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer Pater Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.

Pfingsten - der Geist der Liebe!

Beim letzten Abendmahl hat Jesus den Aposteln versprochen, daß er den Hl. Geist senden wird: „Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er auf ewig bei euch sei, den Geist der Wahrheit...“ (Joh. 14, 16). Bis jetzt haben die Aposteln nichts über den Hl. Geist gehört. Am Pfingsttag aber haben sie die Wirklichkeit seiner Gegenwart erfahren, denn der Hl. Geist ist ihnen im Abendmahlsaal in der Gestalt der Feuerzungen erschienen.

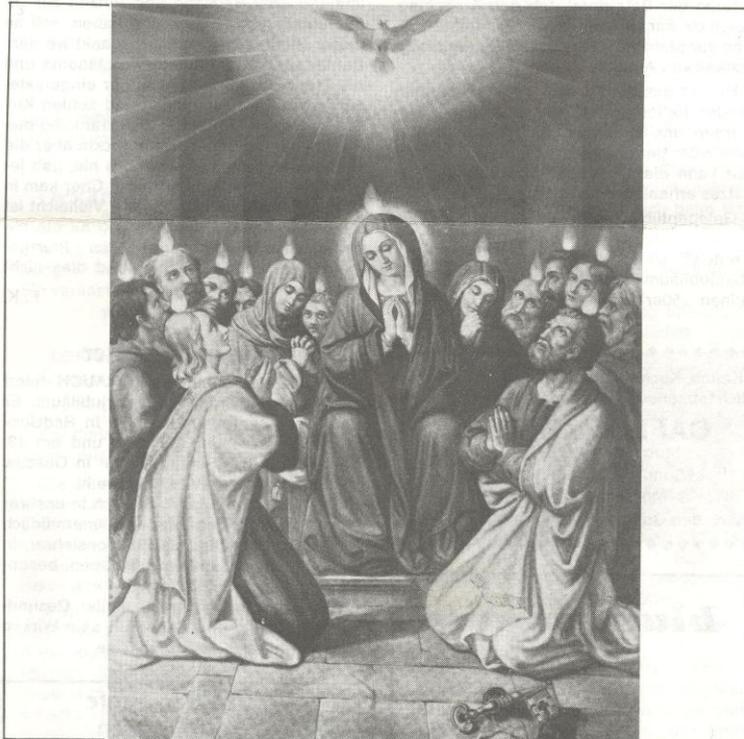
Wer ist aber der Hl. Geist, den Jesus „Beistand“ und „Tröster“ nennt?

Es ist die dritte Person Gottes, die Liebe des Vaters und des Sohnes. Durch ihn ist die Dreifaltigkeit Gottes in Liebe vereinigt. Diese Wahrheit ist und bleibt ein Geheimnis unseres Glaubens.

Der Hl. Geist wirkt in unserer Welt vom Anfang der Schöpfung. So lesen wir im Buch Genesis: „Über dem Wasser schwebte der Geist Gottes“ (Gen. 1, 2 b). Gott hat die Welt aus Liebe zu uns geschaffen, also war schon am Anfang der Welt die Liebe Gottes am Werk durch den Hl. Geist. Im Alten Bund hat der Hl. Geist die Propheten inspiriert, damit sie das Wort der Liebe Gottes den Menschen verkünden. Durch das Wort Gottes hat der Hl. Geist die Herzen der Menschen vorbereitet, damit sie den Messias mit Liebe empfangen. „Als die Fülle der Zeit gekommen war“, wie der hl. Paulus schreibt, hat Gott aus Liebe zu uns Menschen seinen Sohn in die Welt gesandt, den Maria vom Hl. Geist empfangen hat, von dem sie ganz erfüllt war. „Heiliger Geist wird über dich kommen, Kraft des Höchsten dich überschatten“ (Lk. 1, 35), sagte der Engel zu Maria. Durch den Hl. Geist wurde Maria mit der Liebe Gottes erfüllt.

Im Feuer der Liebe erscheint der Hl. Geist im Abendmahlsaal (Bild) und entzündet die verängstigten Herzen der Apostel mit Mut und Liebe, damit sie in die Welt hinausgehen und das Werk der Liebe Gottes verkünden.

Wie Jesus vorausgesagt hatte, wirkt der Hl. Geist weiterhin in der Kirche Gottes und



entzündet die Herzen der Gläubigen mit dem Feuer seiner Liebe. In der Taufe wird uns durch den Hl. Geist neues Leben geschenkt und in der Firmung empfangen wir die Fülle des Hl. Geistes. So kann der hl. Paulus mit Recht sagen: „Die Liebe Gottes ist in unsere Herzen ausgegossen durch den Hl. Geist, der uns geschenkt worden ist“ (Röm. 5, 5). Durch das Apostelamt leitet der Hl. Geist die Kirche Christi, damit sie in der Wahrheit Gottes bleibt. Zu dieser Kirche gehören wir, und so wollen wir uns der Lie-

be des Hl. Geistes öffnen und dazu beitragen, daß sich „das Antlitz der Welt“ durch unsere Liebe erneuert.

Zu Pfingsten und für die Ferienzeit wünschen wir allen Pfarrmitgliedern die Gaben des Hl. Geistes, viel Liebe und Freude.

Ihr Pfarrer
P. Leo Niechoj SAC
alle Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat



Feiern Sie mit uns!

Alle Pfarrangehörigen sowie Freunde und Bekannte, Verwandte und alle, die gerne kommen wollen, sind herzlich zum **2. KIRTAG DER PFARRE „KÖNIGIN DES FRIEDENS“** eingeladen. Ein feierlicher Gottesdienst auf dem Sportplatz bildet den Auftakt. Dann möchten wir den ganzen Tag lang einfach feiern, daß es unsere Kirche gibt. An dieser Feier können Kinder und Erwachsene teilnehmen, es wird für jeden etwas geben.

PROGRAMM

für den Kirtag am Sonntag, 24. Juni 1984, am Sportplatz gegenüber dem Pfarrhaus in der Quellenstraße 197.

9.45 Uhr: Festgottesdienst — anschließend Fröhlichessen — Faßbier — Musik, Flohmarkt, Kleinkinderecke (bis ca. 18 Uhr), Dosenwerfen ...

11.30 bis 13.30 Uhr: Kotelettes und Bratwürste vom Grill — anschließend Kaffee und Kuchen.

14 bis 16 Uhr: Verschiedene Bewerbe für Kinder, Kasperltheater ...

16 Uhr: Vorführung der Volkstanzgruppe (auch zum Mittanzen sehr geeignet!) — Heuriger: Es gibt guten Wein, Aufstrichbrote und verschiedene alkoholfreie Getränke.
17 bis 20 Uhr: Musik und Tanz.

Bleibt noch zu sagen:

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in den Räumen des Pfarrhauses statt.
E. K.

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER — SCHEREN
MANICURE-ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone

Terminkalender zum Vormerken

Mittwoch, 13. Juni	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 14. Juni	20.00 Uhr: Gebetsabend
Sonntag, 17. Juni	9.45 Uhr: Festmesse (siehe Beitrag)
Montag, 18. Juni	20.00 Uhr: Volkstanzen
Donnerstag, 21. Juni	9 Uhr: Fronleichnam (siehe Beitrag Seite 2)
Sonntag, 24. Juni	9.45 Uhr: Festmesse zum Kirtagauftritt (siehe Beitrag)
Sonntag, 2. September	Pfarrkaffee
Donnerstag, 13. September	20.00 Uhr: Gebetsabend
Samstag, 15. September	14.00 Uhr: Jungscharstartfest
Sonntag, 16. September	9.45 Uhr: Ministrantenweihe
Sonntag, 23. September	8.30 Uhr: Treffpunkt zur Wallfahrt nach Maria Lanzendorf (siehe Beitrag)
Montag, 1. Oktober	20.00 Uhr: Familienrunde I
Donnerstag, 4. Oktober	20.00 Uhr: Bildungswerk: „Reise ins Hl. Land“. Es spricht Mag. Kalkbrenner
Freitag, 5. Oktober	14.00 bis 18.00 Uhr: Erster Seniorenklub
Sonntag, 7. Oktober	Pfarrkaffee 9.45 Uhr: Jugendmesse 16.00 Uhr: Runde berufstätiger Frauen
Donnerstag, 11. Oktober	20.00 Uhr: Gebetsabend
Montag, 15. Oktober	16.00 Uhr: Frauenrunde
Mittwoch, 17. Oktober	20.00 Uhr: Familienrunde II
Donnerstag, 18. Oktober	Seniorenflug

BITTE VORMERKEN!

Die **PFARRKANZLEI** ist vom 23. Juli bis 4. August und vom 20. bis 25. August wegen Urlaub geschlossen.

Die **Pfarrbibliothek** ist während der Monate Juli und August **geschlossen**.

Dekanats-Bastelausstellung

Die **Katholische Frauenbewegung des Dekanates Favoriten** will ein Zeichen der Hoffnung für Ungeborene setzen: Sie veranstaltet vom

7. bis 11. November 1984
eine große

DEKANATS-BASTELAUSSTELLUNG

unter dem Motto:

„Mehr Hoffnung für Ungeborene“.

Für dieses Anliegen wird der Reingewinn dieser Ausstellung Verwendung finden.

Die Ausstellung wird im **Pfarrsaal der Pfarre „Zur dreimal wunderbaren Muttergottes“**, Buchengasse 108, stattfinden. Es wird eine ökumenische Veranstaltung sein, da auch die anderen Kirchen unseres Bezirkes ihre Mitarbeit bereits zugesagt haben.

Nicht nur das wird ausgestellt und verkauft, was pfarrliche Gruppen herstellen. Auch kreative Einzelpersonen — Frauen, Männer, Jugendliche, Behinderte — können dabei ihre Handarbeiten, künstlerische und kunsthandwerkliche Arbeiten zur Schau stellen (auch ohne Verkauf), oder diese zum selbstbestimmten Preis verkaufen. Sie können auch selber bestimmen, welchen Prozentsatz vom Verkaufspreis (ab 10% aufwärts) sie für den Ausstellungszweck geben.

Wer privat mittun will, möge sich bitte wöglich schon vor den Ferien, spätestens aber im September, in unserer Pfarre, Quellenstraße 197, Tel. 64 12 03, oder bei Frau Reichl, Inzersdorfer Straße 76/2/2, Tel. 64 88 925 melden.
M. R.

Redaktionsschluß: 25. September 1984.

Pfarrwallfahrt nach Maria Lanzendorf am 23. September 1984

Mit der schon zur Tradition gewordenen Wallfahrt nach Maria Lanzendorf wollen wir das Jubiläumsjahr „50 Jahre Friedenskirche“ eröffnen. Wir treffen uns am Sonntag, dem 23. September 1984, um 8.30 Uhr, bei der Endstation der Linie 67 „Kurzentrums Oberlaa“. Von dort geht es dann zu Fuß durch Wiesen und Felder zum Wallfahrtsort. Der 2. Treffpunkt befindet sich beim Bahnhof Maria Lanzendorf, wo wir um 10.40 Uhr eintreffen. Die Hl. Messe feiern wir wahrscheinlich um 11 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Alle Pfarrangehörigen, jung und alt, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. J. M.

Sonntag, 17. Juni 1984, 9.45 Uhr
Messe in B-Dur

„THERESIENMESSE“

JOSEPH HAYDN

Brigitta WEHE Elisabeth LANG
Sopran Alt
Kurt ATZENBURGER Roland STREINER
Tenor Baß
ein Studentenorchester ein Jugendorchester
Dirigent: Peter LANG

Wußten Sie schon, ...

... daß am Sonntag, dem 9. September 1934, also vor fast 50 Jahren, unter starker Beteiligung der Bevölkerung, der Spatenstich zum Bau unserer Friedenskirche stattfand?

... am 3. Juni 1984 Prälat Josef Steiner ca. 100 Mädchen und Burschen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung spendete?

... daß am Freitag, dem 25. Mai 1984, in der Kirche „St. Anton“ im Rahmen der Wiener Festwochen ein Singfest, gestaltet von acht Kirchenchören des Dekanates Favoriten, stattgefunden hat? Auch unser Chor war so wie 1983 beim Dekanatskatholikentag vertreten.



7. Folge

Diesmal wollen wir hoch hinaus und uns mit den Glocken unseres Gotteshauses beschäftigen.

Wenngleich die Kriegswirren unsere Kirche relativ wenig in Mitleidenschaft zogen, so gab es doch einen – in des Wortes doppeltem Sinn – schwerwiegenden Verlust. Die erste Garnitur der Glocken aus den Jahren 1935 (1047 kg) und 1938 (2350 kg) wurde als „Kriegsgrundstoff“ eingezogen und in Hamburg eingeschmolzen. Dies geschah in den Jahren 1943/44.

Es dauerte rund neun Jahre, bis wieder ein Glockengeläute ertönen konnte. Die beiden Glocken, die uns nun täglich zur Besinnung einladen, wollen wir näher ansehen. Die größere Glocke befindet sich im rechten Turm. Sie hat einen Durchmesser von 120 cm, wiegt 1084 kg und ist auf den Ton e/1 gestimmt. Am 19. Oktober 1952 erfolgten Weihe und Aufzug, sechs Tage später läutete sie die 2. Volksmission in unserer Pfarre ein. Sie trägt das Bild der



Die große Glocke im Glockenstuhl des rechten Turmes.

heiligen Maria, sowie die Inschrift: „Macht Frieden mit Gott! Volksmission 1952!“

Vier Jahre später, am 28. April 1957, konnte die Schwesterglocke geweiht und im linken Turm aufgezogen werden. Sie mißt 107 cm, ist 790 kg schwer, ihre Tonlage ist g/1. Diese Glocke ist dem Heiligen Vinzenz Pallotti geweiht, dessen Bild sie trägt. Als Inschrift lesen wir: „Alles zur unendlichen Ehre Gottes! + Wien X +“



Die kleinere Vinzenz-Pallotti-Glocke bei der Weihe.

Es mag nun interessant sein, einiges über die Gießerei unserer Glocken und sonstige Details zu erfahren.

Die Glocken wurden in unserem Bezirk hergestellt, und zwar in der Gießerei Josef Pfundner in der Troststraße 38. Der Seniorchef übergab 1971 alle Einrichtungen an die Firma Grassmayr aus Innsbruck, der ältesten Glockengießerei Österreichs. Dieser Betrieb wartet und betreut bis heute die Glocken und die elektrischen Läuteeinrichtungen. Im vergangenen Oktober starb Herr Pfundner sen.

An der angegebenen Adresse in Wien befindet sich heute auch ein Glockenmuseum, das von seinem Sohn betreut wird. Besichtigung ist Mittwoch von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung möglich.

Der nunmehrige Betriebsleiter des Filialbetriebes der Nachfolgefirma in Wien, Herr Ing. Pitschl, war als Angestellter der Gießerei Pfundner an der Durchführung der Bestellung unserer Glocken beteiligt und nahm auch an den Weihefeierlichkeiten teil. Ihm verdanken wir, daß wir im Zuge unserer Erkundigen in den Besitz interessanter Unterlagen über unsere Glocken kamen. Vor allem die Glockenprüfungsprotokolle der Diözesankommission für Kirchenmusik sind wert, aus ihnen zu zitieren. Neben den eingangs erwähnten Angaben über die Dimensionen findet man die Art der Legierung (Zinnbronze, d. h. 80 % Kupfer, 20 % Zinn) sowie eine genaue Aufschlüsselung der klanglichen Eigenschaften. Die zusammenfassende Beurteilung der größeren Glocke lautet auszugsweise: „... muß das Stück als vorzüglich gelungen bezeichnet werden. Über den Besitz einer solchen Glocke darf sich die Pfarrgemeinde ebenso freuen wie der Gießer über den Beweis seines meisterlichen Könnens.“

Die Beurteilung der zweiten, kleineren Glocke steht der ersten jedoch in keiner Weise nach: „Die günstigen Teiltonverhältnisse... werden im Gehörseindruck vollauf bestätigt. Die neue Glocke ist als ausgezeichnet gelungen zu bezeichnen. ... Desgleichen ist die Anpassung der Tonlage der neuen Glocke an die der im Turme vorhandenen e/1-Glocke mit einer Erhöhung von 4/16 eines Ganztones ganz genau getroffen. Die beiden Glocken werden zueinander im Verhältnis einer reinen und klaren Mollterz stehen.“ Bei der Errichtung des Glockenstuhls für die g-Glocke im linken Turm wurde – wie uns Herr Ing. Pitschl außerdem mitteilte – Platz für eine schwere C-Glocke (ca. 2300 kg) gelassen.

Die Glocken unseres Gotteshauses läuten täglich und laden zum Innehalten oder zum Besuch des Gottesdienstes ein. Gönnen Sie sich, liebe Leser, wenn Sie ihren Ruf vernehmen, diese Minute der Ruhe, und horchen Sie bewußt hinein in ihre mächtigen Grundtöne, die vielfachen Ober- und Untertöne sowie die Harmonie im Zusammenklang. T. B.

Nichts ist wichtiger als die Person.
Und auf die Versicherung der Person haben wir uns spezialisiert.

Collegialität

Besser können Sie nicht versichert sein.